

Tafelgemälde dem aus Kupferstichen und Zeichnungen bekannten Meister zugeschrieben. Viel scheint Vellert nicht gemalt zu haben. Trotz eifrigen Suchens habe ich seine Hand nur noch ein zweitesmal in einem Bild erkennen können, nämlich in einer Geburt Christi, die (mit der Nr. 377) im Museum zu Lille hängt.

Die Vorführung einer gefangenen Heiligen ist ein Werk des in Douai tätigen Jean Belle gambe. Es gibt

Jan Mostaert nannte. Unser Triptychon gehört zu den kleinsten und zu den besten Arbeiten des erfindungsarmen, aber anmutigen Brügger Meisters, der mit warmem, tiefem, harmonischem Kolorit, freilich ohne viel Abwechslung zu bieten, erfreut, mit einem prächtigen Rot als dem nie fehlenden höchsten Ton.

Italienische Kunst lag der Geschmacksneigung Friedrich Lippmanns ferner als deutsche oder nieder-

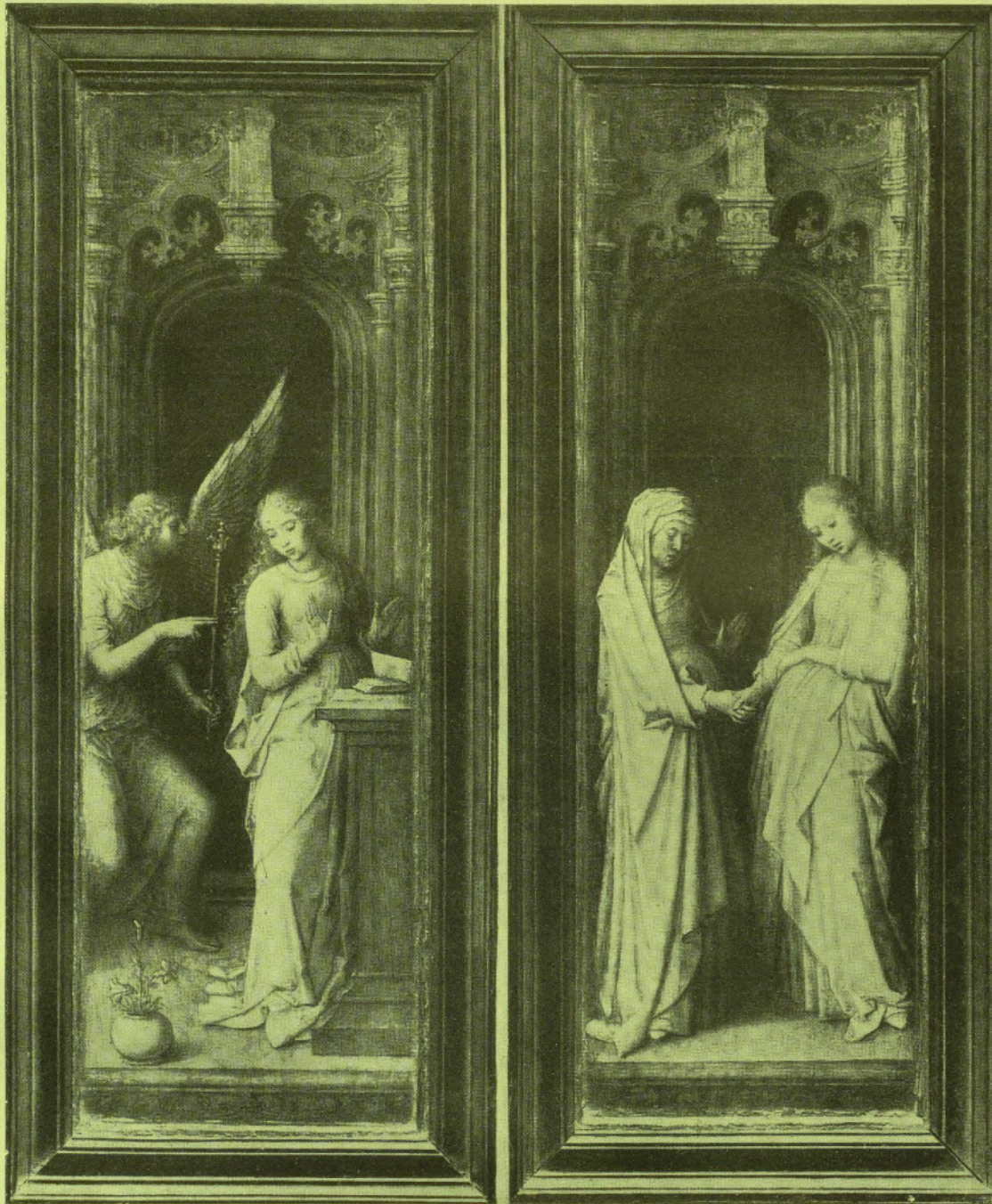


Fig. 2. Adriaen Isenbrant, Kleines Triptychon.

dazu ein Gegenstück, wo die Heilige nackt am Marterpfahle zu sehen ist (jetzt bei Herrn Fr. Kleinberger in Paris). Charakteristisch für den südflandrischen Meister sind die Zierlichkeit der Formensprache, die schlanken Proportionen und die bräunliche Fleischfarbe.

»Adriaen Isenbrant« wird der kleine Flügelaltar mit der Geburt Christi im Mittelfelde (Fig. 2) genannt. Der Name steht nicht fest, ist nicht mehr als eine Vermutung, wohl aber steht die Persönlichkeit des fruchtbaren Malers fest, den man ebenfalls (gewiß irrtümlich)

ländische. Doch brachten ihm glückliche Zufälle einige höchst bedeutende Momente italienischer Herkunft zu, wie unter den Skulpturen die Robbiaarbeit in glasiertem Ton, die Leda, die als profane Darstellung in dem großen »Werke« der Robbiafamilie fast allein steht und unter den Bildern das friesartig komponierte Cassonestück mit dem prächtig bewegten Reiherzug.

Diese Tafel gehört zu jener Gruppe von Quattrocento-Malereien, die als Wandfüllungen und Möbelschmuck für Privaträume bestimmt (ähnlich wie im